

Im Gespräch mit Nataly Davidai:

Philanthropie als generationenübergreifende Familienmission

Stunden vom Wohnort der Familie entfernt liegt, erzählte sie von der schrecklichen Situation, die sie dort erlebt hatte. Und sie sprach darüber, dass nur einen Steinwurf entfernt ein Krieg geführt wurde. Gegen Ende des Krieges unternahmen auch ihre Eltern diese Reise, um zu sehen, wo und wie sie helfen konnten. Mit grosser Hingabe und Tatkraft beschloss die Familie von Nataly Davidai, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung

Fürsorge und ehrenamtliche Arbeit sind seit Generationen Teil des Familienerbes. Im Laufe der Zeit hat dieses wichtige Element des Familienzusammenhalts für alle Beteiligten an Bedeutung gewonnen.

Nataly Davidai wäre meine Wunschpartnerin für eine Philanthropie-Veranstaltung in Israel zur Förderung der strategischen Philanthropie in ihrem Land. Als scharfsinnige und sachkundige Kennerin des Sektors und Anwältin vieler prominenter Philanthropen weiss sie, wovon sie spricht. Sie ist ein Vorbild und verfügt über einen reichen persönlichen Erfahrungsschatz.

«Meine Familie engagiert sich seit Generationen in ehrenamtlichen Tätigkeiten und in der Philanthropie. Obwohl wir immer einen sehr praktischen Ansatz verfolgten, war unsere Arbeit lange Zeit weit verstreut», sagt Nataly Davidai, die seit frühester Jugend ehrenamtlich und philanthropisch aktiv ist. Im Anschluss an zahlreiche Familientreffen und besonders Gespräche über die Nachfolgeplanung sind die philanthropischen Aktivitäten der Familie seitdem fokussierter und strategischer geworden.

Teil der DNA der Familie

Wenn Nataly Davidai über das philanthropische Engagement ihrer Familie spricht, merkt man sofort, dass dies nicht nur ein Thema ist, das ihr am Herzen liegt, sondern wirklich Teil ihrer Familien-DNA ist. Bereits die Grosseltern von Nataly Davidai waren leidenschaftliche Philanthropen. Ihre Grossmutter glaubte fest an Bildung und die Entwicklung von Fähigkeiten, während ihr Grossvater für seine Grossherzigkeit bekannt war. «Als mein Grossvater jung war und beim Militär diente, scherzten die Leute, dass er, wenn jemand hungrig war, die Tür seines Autos öffnete und für alle etwas zu essen hatte», erzählt sie.

Der Ansatz der Familie, sich dort ehrenamtlich zu engagieren, wo es ihrer Meinung nach am nötigsten ist, begann 2006 strategischer zu werden, als Nataly Davidai im Norden Israels Rechtsbeistand für Zivilisten leistete, die vom zweiten Libanonkrieg betroffen waren. Nachdem Nataly Davidai von ihren Reisen in den Norden Israels zurückgekehrt war, der anderthalb

im Norden Israels zu stärken und zu unterstützen. Diese Mission war ein wichtiger Schritt für die Familie. Dank der Überzeugung von Nataly Davidai und ihren Brüdern, die sich alle daran beteiligten, konsolidierten die Eltern die philanthropischen Aktivitäten der Familie unter einem Schirm und begannen, eine strategischere Sichtweise anzuwenden. So wollten sie die Wirkung ihrer Spenden und Aktivitäten erhöhen.

Eines ihrer langfristigen Engagements war die Unterstützung des örtlichen Krankenhauses in Nordisrael. Der Grossvater väterlicherseits von Nataly Davidai war zwar bereits im Ruhestand, engagierte sich aber immer noch stark. Er übernahm das Tagesgeschäft der philanthropischen Aktivitäten der Familie, baute die Infrastruktur des Krankenhauses auf und übernahm den Vorsitz des Krankenhausverbandes. Nach dem Tod der Grossmutter mütterlicherseits beschloss die Familie, ihre Leidenschaft für Investitionen in Menschen und deren Bildung zu ehren. Daraus entstand die Idee, Stipendien für junge Ärzte zu vergeben, um ihr Fachwissen weiterzuentwickeln und auf diesem Wege in die Krankenhäuser zu bringen. Schliesslich wurde Zohara Davidai, die Mutter von Nataly, zur treibenden Kraft bei der Weiterführung des Familienerbes. «In diesem Jahr feierten wir das zehnjährige Bestehen des Stipendienfonds. Und wir werden so lange weitermachen, wie wir finanziell dazu in der Lage sind», sagt Nataly Davidai. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums drehten die Stipendiaten einen Film, «und was sie über meine Eltern und unser Programm sagten, waren einige der bewegendsten Dinge, die ich je gehört habe: Es ist kein Fonds, es ist kein Stipendium, es ist eine Familie», so Nataly Davidai.

Philanthropie über drei Generationen hinweg

Im Jahr 2021 beschloss die Familie, das Stipendienprogramm des Fonds auf andere medizinische Fachgebiete im öffentlichen Gesundheitswesen sowie von Ärzten auf Krankenpfleger und Verwaltungspersonal auszuweiten. «Wir als Familie entscheiden alle gemeinsam, worauf wir uns konzentrieren und was wir ausbauen wollen. Sie sollten uns einmal in der Küche beim Diskutieren zusehen», fügt Nataly Davidai lachend hinzu.

Drei Hauptmerkmale sind wirklich beeindruckend, wenn man sich die philanthropische Reise der Familie Davidai über drei Generationen hinweg anschaut: das wirklich tiefgehende Engagement aller Familienmitglieder und Generationen, das zweifellos zu einem sehr guten



Familienzusammenhalt und gemeinsamen Werten beigetragen hat; der umsichtige und «demokratische» Entscheidungsprozess innerhalb der Familie; sowie die praktische und motivierte Beteiligung, die über rein finanzielle Beiträge hinausgeht. Und es wird nicht mit der Generation von Nataly Davidai enden. Die Familie wird ihre philanthropischen Aktivitäten fortsetzen. Das lässt sich daran ablesen, dass Nataly Davidai ihre eigenen Kinder so weit wie möglich in die aktuellen philanthropischen Aktivitäten einbeziehen will.

Trotz der aussergewöhnlichen Beiträge, die sie und ihre Familie bereits geleistet haben, antwortet Nataly Davidai auf die Frage, was sie anderen Familien raten würde, die sich in der Philanthropie engagieren wollen, eher bescheiden: «Im Hebräischen sagen wir <Ich bin zu klein, um Ratschläge zu erteilen> – aber das Wichtigste für uns ist, dass es um das <Tun> geht. Wie mein Vater zu sagen pflegte: <Wenn du dich für etwas begeistern kannst, dann tu es. Sei bereit zu scheitern und trage die Konsequenzen.>»

Artikel von: Nina Hoas, Head of LGT Philanthropy Advisory,
Foto: mit freundlicher Genehmigung von Nataly Davidai

VALUES WORTH SHARING



**Private
Banking**